

# Sport-Umwelt-Team ausgezeichnet

Heidelberger Projekt errang ersten Preis beim zweiten Umwelt-Wettbewerb für Sportvereine

**Der Sportkreis Heidelberg wurde vom deutschen Sportbund und der Aktion saubere Landschaft in Frankfurt für sein „Sport-Umwelt-Team-Projekt“ beim zweiten Umwelt-Wettbewerb für Sportvereine als bundesweit bestes Projekt mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Mit dem Preis möchte der Sportbund Vereine für gelungene Kooperationen der Bereiche Sport und Umwelt prämiieren und Vereine und deren Mitglieder für Umweltfragen sensibilisieren.**

Die Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten Preises durch den Präsidenten des Deutschen Sportbundes (DSB), Manfred von Richthofen, und der Sprecherin der Aktion Saubere Landschaft, Dr. Heike Schiffer, fand am 20. Juni während ei-

ner Feierstunde des Deutschen Sportbundes in Frankfurt statt. Aus Heidelberg nahmen Florian Dürr vom Sportkreis Heidelberg sowie Dr. Hans-Wolf Zirkwitz und Sabine Lachenicht vom städtischen Umweltamt den Preis entgegen.

An dem Heidelberger Projekt beteiligen sich derzeit 16 Vereine (DJK/FC 1926 Ziegelhausen, TSG Rohrbach, TSG 78 Heidelberg, TSV Pfaffengrund, Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, Kurpfälzer Gleitschirmflieger, TSV Handschuhsheim, Wassersportverein Heidelberg West, ASC Neuenheim, Heidelberger Sportverein, Hockeyclub Heidelberg, Wassersportclub Neuenheim, TSG Germania Dossenheim, Eppelheimer

TC, TV Bammental, SG Horrenberg) die verschiedene Umweltmaßnahmen – von umweltgerechtem Sporttreiben, über Ressourceneinsparungen bis hin zu Müllsammelaktionen und Begrünungsmaßnahmen – durchgeführt haben. Unterstützung kam von der Stadt Heidelberg, die die Vereinsgebäude unter die Lupe genommen und Maßnahmen aufgezeigt hat, wie kurz-, mittel-, und langfristig Energie und Wasser eingespart werden kann. Neben Schulungen für die Sport-Umwelt-Teams sanierte die Stadt beispielsweise Beleuchtungsanlagen und Heizungen, baute Bewegungsmelder ein und dämmte Armaturen.

Entscheidendes Kriterium für die Auszeichnung war der ko-

operative Ansatz Heidelbergs, da neben den Hauptakteuren Sportkreis, Sportvereine und dem städtischen Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie weitere Partner, wie städtische Ämter und Stadtwerke Heidelberg, in das Projekt integriert wurden. Die Jury prämierte neun weitere Vereine und Institutionen für vorbildliche Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes. Insgesamt lagen 60 Bewerbungen vor.

Ansprechpartner für interessierte Vereine sind Martino Carbotti und Florian Dürr vom Sportkreis Heidelberg, Telefon 160563, oder Sabine Lachenicht vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt, Telefon 58-18140.